

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Johanna von Montfaucon

Kotzebue, August

Leipzig, 1800

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-85919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85919)

die Burg mit seinen Blicken? (sieht sich etwas zurück.)

Neunte Scene.

Philipp, Adalbert.

Adalb. (nach der Burg blickend) Soll ich den mißlichen Versuch wagen? hinaufklimmen und dem Thurmwächter meinen Namen nennen? Armer Adalbert! Ist dein Vertrauen auf Menschen noch nicht erschöpft? — Dieser Montenach — war und blieb er nicht mit Lasarra im Bunde? — nur mein Schwerdt zwang ihm den Sohn als Geißel ab. Philipp kehrte zurück, und vergessen sind des Vaters Schwüre. Nein! nein! dort oben auf den Felsenspitzen, wo die Flamme schimmert, um die ein treues Hirtenvolk sich lagert, dort will ich Menschen suchen! — O nur einen Wegweiser, der in der Dämmerung mich den steilen Pfad hinauf geleitete!

Phil.

Phil. (sich leise nähernd) Wer bist du,
Fremdling?

Adalb. (wendet sich) Philipp!

Phil. (erkannt) Edler Ritter! woher so
spät? so allein?

Adalb. Das fragst du noch?

Phil. Allerdings! — Ihr wart doch
gestern nicht gefonnen —

Adalb. Gestern? — Weißt du nicht,
welche fürchterliche Nacht zwischen heute und
gestern lag?

Phil. Ihr erschreckt mich!

Adalb. Noch kein Gerücht drang zu
deinen Ohren?

Phil. Keines!

Adalb. So höre: ich bin ein Flücht-
ling, mein Weib gefangen, mein Sohn ein
Sklave, die Erde mein Lager, der Himmel
mein Dach, verrathen, vertrieben —

Phil. Wie? von wem?

Adalb. Treue Seele! Du hast mich wohl
gewarnt vor den wälschen Landsknechten.

Phil.

Phil. Die Ihr als Bettler in Eure Burg aufnahm?

Udalb. Sie gehörten zu Lasarra's Haufen.

Phil. Lasarra?

Udalb. Mitternacht und häßliche Verräthercy waren seine Bundesgenossen. Er überfiel mich wehrlos. Kaum ergriff ich noch ein Schwerdt. Meine wenigen Getreuen fielen um mich her; dem Tode bin ich sehend durch die Flucht entronnen. Weib und Kind blieben in der Gewalt des Räubers.

Phil. (hastig sein Schwerdt ziehend) Rache! Rache!

Udalb. Was willst Du?

Phil. Dankbar sterben.

Udalb. Ruhig! Was könnte solch ein Opfer mir nützen? — Noch ist nicht alles verloren. Diese Burg —

Phil. Ist Euch treu. Von der Spitze dieser Felsen will ich der Rache Bliz auf jene Räuber schleudern.

Udalb.

Udalb. Wo ist dein Vater?

Phil. Ihr saht ihn nicht?

Udalb. Wann? wo?

Phil. Geschah es nicht auf Euern Befehl, daß er mit seinen Knechten schon in der Morgendämmerung hinauszog?

Udalb. Auf meinen Befehl?

Phil. Kam nicht um Mitternacht ein Eilbote von Granson?

Udalb. Von Granson? Das mag seyn! Aber nicht von mir.

Phil. O gewiß! Er zog hinab zu Eurer Hilfe.

Udalb. Und ließ dich daheim?

Phil. Die Burg zu bewachen.

Udalb. Als Freund wäre er hinabgezogen, und dich, meinen Freund, ließ er daheim?

Phil. Gott! welch ein Argwohn!

Udalb. Mich wußte er in Gefahr, und die verheelte er es?

Phil. Vielleicht aus schonender Liebe.

Udalb.

Adalb. Ließ kein Wort von meiner vor-
gegebenen Bottschaft, fallen?

Phil. Er war geheimnißvoll, unruhig —

Adalb. Was wäre auch Tugend, wenn
Ruhe bey Verbrechen wohnte?

Phil. Ich bitte Euch, Ritter, glaubt
das nicht von meinem Vater. Gestern habt
Ihr mit dem edelsten Vertrauen ihm den
Sohn zurückgesandt, und heute könnte er —
Unmöglich!

Adalb. Aber wo ist er? wo kann er
seyn?

Phil. Der Thurmwächter erzählt, er
habe hier im Thale seine Reiter in mehre-
re Haufen getheilt.

Adalb. Um dem Flüchtling nachzuspü-
ren. Ein Engel hat mich sicher durch den
Forst geleitet.

Phil. So kommt auf Eure Burg, Wir
ziehen die Brücke auf, und hat Euer fürch-
terlicher Argwohn Grund, so verschließe ich
meinem Vater Thor und Herz.

Adalb.

Adalb. Mein, guter Jüngling! Was kann es meiner Gattin nützen, wenn ich mich in die Mauern sperre? Man würde uns umzingeln, belagern, Wochen-, Monatslang, und Johanna litte indessen tausendfachen Tod.

Phil. So spricht: was sollen wir? Ich weiche nicht von Eurer Seite in Noth und Tod.

Adalb. Wohlan! Laß uns die Alpen erklimmen! Laß uns die wackern Hirten um Beystand ansprechen. Sie lieben ihre friedlichen Wohnungen, aber ich weiß, sie lieben auch mich. Es ist ein treues, braves Volk, das droben auf den Bergen bey alten Sitten und mäßiger Kost fromm, einfach und bieder lebt, und in dessen tapfrer Faust zur Zeit der Gefahr jeder Stock zur Keule wird.

Phil. Aber diese Burg — —

Adalb. In den Mauern von Granson leidet Johanna, in den Mauern von Granson

son schmachtet mein Kind. Stürmen will ich Granson, Weib und Kind retten oder sterben! Hinauf zu den Alpenbewohnern! Die Liebe ruft, die Pflicht gebeut. Kein Gold, kein Blut bezahlt den verlorenen Augenblick! (wilt fort.)

Zehnte Scene.

Vorige, Eberhard, Reinhard, (vertreten ihn den Weg.)

Eberh. Halt! wer seyd Ihr?

Udalb. Euer Herr!

Reinh. Estavajel?

Eberh. Unser Gefangener!

Udalb. Fort, Daben, oder mein Schwert wird Euch zeichnen!

Eberh. Ergibt Euch, Ritter!

Phil. Zurück! was wollt Ihr?

Reinh. Den Preis verdienen.

Phil. Kennt Ihr mich?

Eberh. Junker Philipp.

Phil.